



SACHBERICHT 2023

Rostocker Stadtjugendring e.V.

Kuphalstraße 77

18069 Rostock

0170-9546191

info@rsjr.de

Der Rostocker Stadtjugendring ist der Dachverband von derzeit 23 Mitgliedsorganisationen und setzt sich für günstige Rahmenbedingungen für das Aufwachsen junger Menschen in Rostock ein. Er tut dies durch intensive jugendpolitische Lobbyarbeit, Gremienarbeit sowie durch konkrete Angebote der Kinder und Jugendbeteiligung bzw. jugendpolitischen Mitwirkung. Der Rostocker Stadtjugendring nahm auch im Jahr 2023 aktiv seine Rolle als jugendpolitische Interessenvertretung der Kinder und Jugendlichen, als auch der in der Jugendhilfe tätigen Haupt- und Ehrenamtler*innen wahr.

Themen/Schwerpunkte im Berichtszeitraum waren:

- Jugendpolitische Arbeit/ Lobbyarbeit/ Gremienarbeit/ Vernetzungsarbeit
- Kinder- und Jugendbeteiligung
- Jugendpolitische Bildung
- „Reclaim your Streets“ Jugendaktionstag 2023
- **Höhepunkt im Jahr 2023 war vor allem die Veranstaltung „Jugend im Rathaus“** – die erstmals in Rostock, und unter aktiver Beteiligung Jugendlicher stattfand
- Entwicklung einer Strategie zur (Re)Aktivierung und Weiterentwicklung der Jugendringe
- ÖA - moderne Außerdarstellung des Dachverbandes
- „Demokratie leben“ in Rostock - Lokale Partnerschaft für Demokratie

1. Jugendpolitische Lobbyarbeit/ Gremienarbeit

Die wirksamste Möglichkeit für eine erfolgreiche jugendpolitische Lobbyarbeit sieht der Jugendring im Dialog und in der konstruktiven wie kritischen Zusammenarbeit mit Akteuren und Entscheidungsträgern in allen gesellschaftlichen Bereichen. Eine aktive Mitwirkung in relevanten Gremien, hat sich dabei als sehr effektiv erwiesen und wurde im Jahr 2021 fortgesetzt.

Besonders wichtig ist dem Jugendring die Mitwirkung **im Jugendhilfeausschuss** und im **Unterausschuss Jugendhilfeplanung**. Der Jugendring ist mit Sitz und Stimme in beiden Gremien vertreten und stellt den stellv. Vorsitz im **Unterausschuss Jugendhilfeplanung**.

Wichtige Themen aus unserer Sicht waren z.B.

- Kinder- und Jugendfragestunde – Unterstützung durch eine gestaltete Postkarte und den Diskurs mit den Mitgliedern des Ausschusses
- Projekt Kinderfreundliche Stadt (gefordert: Konzept und Ressourcen zur Umsetzung)
- Der erneute Beschluss zur Bildung und Unterstützung Jugendbeirat Rostock

Gemeinsam mit dem **Landesjugendring M-V** und im Rahmen des **Landesrates der Stadt- und Kreisjugendringe M-V** arbeitet der Jugendring eng zusammen. Es fanden mehrere Zusammenkünfte, digital und in Präsenz statt. Dabei erfolgte jeweils ein Austausch zur Situation in den Jugendringen sowie zu aktuell-politischen Themen. Auch die Situation des Kinder- und Jugendbeteiligungsnetzwerkes bzw. die Personalwechsel der Beteiligungsstellen vor Ort waren Thema. Ein weiterer Schwerpunkt war die Unterstützung zur Bildung eines Jugendringes im Landkreis Rostock.

Die Zusammenarbeit mit der **AG der deutschen Großstadtjugendringe** beschränkte sich im auch im Jahr 2023 auf Kontakte per Mail und Telefon.

IG Kinder- und Jugendbeteiligung HRO

- Planung und Abstimmung zur Situationsanalyse Kinder- und Jugendbeteiligung durch ROSIS in Zusammenarbeit mit der Lokalen Partnerschaft für Demokratie
- Unterstützung des Jugendforums Rostock
- Planung der Konferenz „Kinder- und Jugendbeteiligung HRO“ im Frühjahr 2024

AG Reclaim

- Regelmäßige Treffen, Vor- und Nachbereitung
- Einbeziehung junger Menschen
- Höhepunkt war die Veranstaltung „Reclaim your Streets – der Stadthafen gehört auch uns“, am Kröpeliner Tor
- Übernahme Förderantrag, Finanzverwaltung und VWN, incl. Sachbericht für den Jugendaktionstag

„Demokratie leben“ – Lokale Partnerschaft für Demokratie

Der Jugendring ist Mitglied im Begleitausschuss, als Vertreter für den Bereich Jugend. Die Jugendkoordinatorin ist zudem stellv. Ausschussvorsitzende und leitete vereinzelt die Sitzungen. Anliegen und Beitrag des Jugendringes ist es, die Prozesse „Jugendgerechte Kommune“/Kinder- und Jugendbeteiligung und „Demokratie leben“ im Kontext zu sehen und umzusetzen. Es gibt hierzu eine enge Zusammenarbeit – auch zwischen der IG Kinder- und Jugendbeteiligung HRO und der Koordinierungsstelle „Demokratie leben“ HRO.

Das „Jugendforum Rostock“ wurde seinerzeit mit intensiver Unterstützung des Jugendringes und der Initiativgruppe Jugendbeteiligung gegründet. Es fungiert als Entscheidungsgremium für den Jugendfond sowie zur Jugendbeteiligung in der Lokalen Partnerschaft für Demokratie. Die Jugendlichen nehmen stimmberechtigt an den Sitzungen des Begleitausschusses teil. Das Jugendforum wird von Beginn an durch die Partner in der Initiativgruppe Jugendbeteiligung HRO im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten begleitet und unterstützt. Allerdings stehen für die kontinuierliche und professionelle Begleitung und Unterstützung des Jugendforums zu wenig Ressourcen zur Verfügung. Obwohl auf dieser (anteiligen) Stelle ein breites Aufgabenspektrum liegt, kann hier die Umsetzung eines Fachkräftegebotes im Sinne einer entsprechenden pädagogischen Kompetenz und Qualifikation nicht konsequent vorausgesetzt werden. Hier zeigen sich Defizite im Programm „Demokratie leben“, die vor Ort nur schwer zu kompensieren sind. Ein „Generationswechsel“ im Jugendforum sind weitere Herausforderungen die es erschweren, das Jugendforum auf breitere Basis zu stellen und möglichst auch regional gut zu verankern. Grundsätzlich bleibt die Idee, dass die Jugendinitiativen, die eine Förderung über das Jugendforum erhalten, auch zeitweise und mit mindestens einer Person Teil dieses Gremiums sind und nach Abschluss des eigenen Projektes im Jugendforum darüber berichten um miteinander dazu in den Dialog kommen. Auf diese Weise wird auch die Kompetenz zur Entscheidung über andere Projekte gestärkt. Mit dem Förderbescheid sollte auch die Erwartung an die Mitwirkung im Jugendforum formuliert werden.

Im **Kommunalen Präventionsrat** bringt sich der Jugendring aktiv ein, so in den wiederkehrenden Sitzungen. In der kl. AG Finanzen entscheidet der Jugendring mit über die Kleinprojekt-Anträge. Die enge Zusammenarbeit mit der Lokalen Partnerschaft für Demokratie wurde weiter gepflegt, denn es gibt viele Schnittstellen und die Notwendigkeit der Abstimmung der Maßnahmen und Projektförderungen.

Im **Fachkreis Ehrenamt** Rostock und dessen Sprecherkreis hat der Jugendring aktiv mitgewirkt. Der Sprecherkreis hat neue Mitstreiterinnen gewonnen. Aus Ressourcengründen hat die Jugendkoordinatorin nicht an jeder Fachkreissitzung teilgenommen.

Der Jugendring ist Mitglied der **Bürgerinitiative „Bunt statt braun“**.

2. Jugendring in eigener Sache

Im Jahr 2023 fanden zwei Mitgliederversammlungen statt. Aufgrund fehlender Nachrücker*innen/Kandidat*innen für den Vorstand des Jugendringes, fanden im Jahr 2023 keine Neuwahlen statt. Die amtierenden Vorstandsmitglieder setzten deshalb sehr verantwortungsbewusst ihre Tätigkeit fort. (Vorsitzender ist Paul Langner vom Projekt Queerfeldein bei Rat und Tat, 1. Stellvertreterin Tanja Czechl vom Kulturnetzwerk/LOHRO

und 2. Stellvertreter Hannes Ickert vom Projekt ZIG/Koje). Leider war der Vorstand im Berichtszeitraum sehr gefordert, die Unstimmigkeiten im Zusammenhang mit dem Arbeitsverständnis der Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin zu klären. Das kostete viel Zeit und Nerven. Auch deren Kündigung zum Jahresende war eine Herausforderung für den Jugendring und der erneute Personalwechsel kostete erhebliche Ressourcen.

Auch Jahre nach der Pandemie hat der Jugendring noch nicht wieder zu einer aktiven, lebendigen Verbandskultur zurückgefunden. Die Zusammenarbeit der Mitglieder erfolgt vor allem Anlass- und Projekt-bezogen. Der Focus liegt zudem seit mehreren Jahren auf dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbeteiligung in Rostock. Die kommunalen Verbandsstrukturen sind beim Jugendring, wie auch bei den Mitgliedsorganisationen recht fragil. Es fällt zunehmend schwer, Nachwuchs für die Arbeit im Verein und in Vorständen zu finden. Die Gründe dafür sind vielschichtig.

Der Jugendring hat sich zum Ziel gesetzt, den Dachverband mittelfristig „neu aufzustellen“. Im Jahr 2025 begeht der Jugendring sein 35-jähriges Jubiläum. Zeitgleich wird es erwartungsgemäß zu einem (altersbedingten) Personalwechsel bei der Stelle Jugendkordinatorin kommen. Die o.g. Situation nehmen wir zum Anlass, den offenen Diskurs mit den Mitgliedern und potentiell neuen Mitgliedern und Partnern zu planen und zu führen, mit dem Ziel, aktuell und zukunftsfähig, miteinander zu definieren:

- ➔ Was will, kann und soll der Jugendring leisten?
- ➔ Wie will/ sollte der Jugendring deshalb aufgestellt sein?
- ➔ Wer können neue Mitstreiter'innen/Partner'innen des Jugendringes sein?
- ➔ Wer übernimmt Verantwortung für die Umsetzung der aktuellen Ziele und Vorhaben?

Dieser (Re)aktivierungs-Prozess wird Zeit in Anspruch nehmen und braucht die Mitwirkung von Mitstreiter'innen, die diesen Prozess planen und begleiten. Wir sehen darin eine Chance zur Weiterentwicklung des Jugendringes und seiner Mitglieder und werden in den nächsten Jahren den Focus auf diese Prozesse legen.

3. Jugendpolitische Mitwirkung/ Kinder- und Jugendbeteiligung

Siehe auch ausführlichen Bericht „Kinder- und Jugendbeteiligung HRO im Anhang



Die Kinder- und Jugendbeteiligung bleibt ein wichtiges Thema und Handlungsschwerpunkt des Jugendringes. Sehr eng arbeiten wir dazu mit dem Amt für Finanzen und Planung/Jugend und Soziales und mit der Initiativgruppe Kinder- und Jugendbeteiligung HRO zusammen (siehe oben, Gremienarbeit). Schwerpunkte bilden in Rostock die Veranstaltung „Jugend im Rathaus und auf Landesebene die Unterstützung der Initiative #mitmischenMV.

„Jugend im Rathaus“ -

Inhalt/ Ablauf / Umsetzung – siehe ausführlichen Sachbericht KiJuBeMo in der Anlage!



Die Veranstaltung „Jugend im Rathaus“ fand erstmals in diesem Format in Rostock statt und hat die Anliegen der jungen Menschen in Rostock und auch die Bedeutung der Kinder- und Jugendbeteiligung sichtbar gemacht – für die Jugendlichen, für die in Politik, Verwaltung und Jugendhilfe Tätigen und in der Öffentlichkeit. „Jugend im Rathaus“ kann ein wesentlicher Baustein dazu sein, die kommunale Beteiligungskultur bzw. jugendpolitische Teilhabe in Rostock nachhaltig zu verändern.

Die Projektverantwortung (Konzept, Organisation und Finanzierung) lag beim Rostocker Stadtjugendring. In der Umsetzung waren zahlreiche Partner*innen vom öffentlichen und von freien Trägern sowie die Jugendlichen im Planungsteam beteiligt. Die Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin hatte die Gesamtkoordination inne. Seit Beginn des Jahres hat sie Jugendliche bei der inhaltlichen Planung und Organisation der Veranstaltung begleitet. Die partizipatorische Herangehensweise hat wesentlich zum Erfolg des gesamten Planungsprozesses und der Veranstaltung selbst beigetragen. Mehr als 100 junge Rostocker*innen waren dabei.

Aus dem Aktionstag „Jugend im Rathaus“ ging eine Gruppe Jugendlicher hervor die jetzt dabei sind, einen Kinder- und Jugendbeirat zu gründen. Die Jugendlichen sind bei „Jugend im Rathaus“ auf den Beschluss der Bürgerschaft zur Gründung eines Jugendbeirates aufmerksam geworden. Seitdem trifft sich die Gruppe regelmäßig und erhält die notwendige Unterstützung durch die Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderator*in, den Jugendhilfeausschuss, sowie Menschen aus den Bereichen Politik und Verwaltung.



*Gastgeberin im Rathaus: Oberbürgermeisterin Eva Maria Krüger und spricht zu den Teilnehmer*innen*



„Reclaim your Streets – Die Stadt gehört auch uns“

Inhalt/ Ablauf / Umsetzung – siehe ausführlichen Sachbericht in der Anlage!

Der neunte Jugendaktionstag wurde – wie in den Vorjahren intensiv vorbereitet vom Orga-Team Reclaim, das sich zusammensetzt aus Fachkräften der Jugendhilfe vom öffentlichen und von freien Trägern der Jugendhilfe sowie des Jugendforums Rostock. Ziel der Veranstaltung war es, für die die Interessen und Bedürfnisse junger Menschen in Rostock – insbesondere im öffentlichen Raum zu sensibilisieren und den Jugendlichen dafür eine Plattform auf dem Platz und auf der Bühne zu bieten. Der Jugendring hat sich mit seinem Stand dem Thema Mitbestimmung und Kinder- und Jugendbeteiligung gewidmet und dabei mit dem Büro der Enquetekommission #jung-sein-in-mv des Landtages M-V und dem Jugendforum der Lokalen Partnerschaft für Demokratie HRO zusammengearbeitet. Es gab Infos zu Mitwirkungs- und Fördermöglichkeiten. Wir warben für die Mitwirkung und Teilnahme an der Veranstaltung „Jugend im Rathaus“, am 3. Oktober, im Rathaus. Mit einer große Straßenzeitung luden wir die jungen Menschen dazu ein, ihre Erwartungen an die Kommunal- und Landespolitik zu den Themen Bildung, Mitbestimmung, Mobilität sowie Kultur und Freizeit zu formulieren. Die Ergebnisse wurden in die Dokumentation der „#mitmischen-Prozesse M-V“ eingespeist.

Die Kinder- und Jugendbeteiligungsmoderatorin bereitete mit Jugendlichen partizipativ den Veranstaltungsteil „Rotes Sofa“ vor und moderierte vor Ort die Diskussionsrunde mit Jugendlichen, wichtigen Entscheidungsträger*innen und weiteren Expert*innen. Bei prallem Sonnenschein ging es nicht nur sprichwörtlich heiß her:



Talk-Beteiligte 2023 auf dem Foto: Oberbürgermeisterin Eva Maria Krüger, Martin Warning (Vorsitzender vom Jugendhilfeausschuss), Robert Petzold (Jugendhilfeplaner), Ira Leithoff (Bereich Schulsozialarbeit bei Soziale Bildung e.V. u. Mitglied im Jugendhilfeausschuss), Sarah Kuschel (Jugendforum Rostock), Sayed Hashimi (Initiative „Jugend spricht“) sowie Vertreter*innen vom Stadtschülerrat

4. Öffentlichkeitsarbeit

Der Jugendring hat seine Öffentlichkeitswirksamkeit weiter ausgebaut. Der Internetauftritt www.rsjr.de wurde optimiert und ausgebaut. Es werden vielfältige und jugendgemäße Medien genutzt: so z.B. Instagram, Facebook, Lokalradio LOHRO, Stadtgespräche, attraktive Plakate und Postkarten. Zudem ist die intensive Dachverbandsarbeit die beste Öffentlichkeitsarbeit.

Wir bedanken uns für die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Amt für Finanzen und Planung / Jugend und Soziales.

Im Namen der Mitglieder und des Vorstandes



Anhang

Sachbericht „Kinder- und Jugendbeteiligung HRO“, mit Anlagen

Sachbericht „Reclaim Aktionstag“

Sachbericht „Jugend im Rathaus“